

Das Schultheater war seine Leidenschaft

*Hans Bernhard verstarb
im Alter von 92 Jahren*

Region Heidelberg. (IAH/cm) Das Theater, das war sein Leben. Jetzt hat er die Bühne für immer verlassen. Mit Hans Bernhard verliert die Region einen der wohl theaterbegeistertsten Menschen. Der frühere Vorsitzende des „Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg“ verstarb in der letzten Woche wenige Tage vor seinem 93. Geburtstag. Zuletzt wohnte er Wiesenbach. Nicht nur der „Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg“ und die „Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg“ trauern um einen Gründungsvater und vorbildlichen Theatermann.

Hans Bernhard wurde im Jahr 1922 in Neusatz im Schwarzwald in eine Lehrersfamilie geboren, machte 1940 sein Abitur in Baden-Baden, war im Kriegsdienst und legte gleich nach Kriegsende sein Lehrerexamen ab. In Meckesheim, wo der Jubilar auch familiäre Wurzeln hat, trat er im Jahr 1946 seine erste Dienststelle an. Seine Schüler erinnern sich noch gut an den umtriebigen neuen Junglehrer, der mit Frau und zwei Kindern in die Gemeinde gezogen war. Bei ihm wurde



Hans Bernhard.

Archivfoto: Hanselmann

Theater gespielt, viel gesungen, es wurden Ausflüge und große Klassenfahrten gemacht. 1951 wurde Bernhard an die kleine Volksschule in Brombach versetzt und kam 1967 als Rektor nach Wilhelmsfeld.

Dem Schultheater galt seine große Liebe. Mit viel

persönlichem Einsatz baute er gleich nach dem Krieg ein umfangreiches Archiv mit theaterpädagogischem Material auf und

bot den Lehrern im großen Umkreis Hilfen für das Theaterspielen an. Aus ganz kleinen Anfängen begründete er vor mehr als 60 Jahren die „Theater- und Spielberatung Nordbaden“, später „Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg“, den er – gefördert vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Heidelberg – bis 1989 selbst leitete, später noch lange unter seinem Nachfolger Wolfgang Mettenberger im Vorstand mitwirkte und heute Ehrenmitglied ist.

Die Institution erlangte bundesweit Anerkennung. Für seine Verdienste wurde er mit der Verdienstmedaille Baden-Württembergs, dem Bundesverdienstkreuz am Bande und der Silbernen Verdienstmedaille Frankreichs ausgezeichnet. Er initiierte unter anderem die „Deutsch-Französischen Theatertage“, die Maßstäbe für die künstlerische Arbeit des Amateurtheaters auf internationaler Ebene setzten.

Nach seiner Verabschiedung aus dem Schuldienst im Jahr 1984 siedelte er erneut nach Meckesheim um und war weiter als begnadeter Geschichtenerzähler, Stückeschreiber und als fachkundiger Berater für das Laientheater aktiv.

RNFZ vom 21/02/2015



„Ob ma im Himmel auch seiltänze darf?
Sonst möchte ich lieber gar nit enauf.
Aber ich glaub, da drowwe darf ma alles.
Da kriegt ma nix verbote.“

Carl Zuckmayer: „Katharina Knie“

Die Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V. trauert um ihren Gründer und langjährigen Leiter und Vorsitzenden

Hans Bernhard

der am 14. Februar 2015 im Alter von 93 Jahren verstarb.

Hans Bernhard hat mit nie ermüdender Energie und einer großen Liebe zum Theater nach dem Krieg das Institut aufgebaut und es in der Schul- und Amateurtheaterlandschaft Deutschlands zu einer ersten Adresse gemacht.

Wir haben einen großen Theatermann verloren und trauern mit seinen Angehörigen.

**Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium der
Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V., Heidelberg**

RNZ vom 21/02/2015